

Betreff:

Klimaanpassung in Schierstein: Bioklimatische Belastung durch Hitze verringern [Zukunft Schierstein]

Antragstext:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, folgende Fragen zu klären und bei Bejahung die vorgeschlagenen Projekte in Zusammenarbeit mit dem Schiersteiner Ortsbeirat voranzutreiben sowie hierfür die bestehenden öffentlichen Förderprogramme zu nutzen.

1. Dach- und Fassadenbegrünung an öffentlichen Gebäuden

Können an öffentlichen Gebäuden in Schierstein (z.B. Rathaus, Joseph-von-Eichendorff-Schule, Neubau Erich Kästner-Schule, sanierte/neu gebaute Hafenschule, Fritz-Brüderlein-Haus) Dach- und/oder Fassadenbegrünungen vorgenommen bzw. mitgeplant werden?

2. Entsiegelung öffentlicher Flächen

Eignen sich öffentliche Flächen in Schierstein zur Entsiegelung - z.B. Schulhöfe, Teile des Hans-Römer-Platzes, Hafenweg, Dieter-Horschler-Promenade, Hafenstraße (die bereits im Flächennutzungsplan als „Grünfläche“ bzw. Grünfläche - Planung“ vermerkt sind)?

3. Neuanlage von schattenspendenden Grünstrukturen im öffentlichen Raum

Können in bestehenden Straßenräumen, an Plätzen oder an ÖPNV-Haltestellen schattenspendende Grünstrukturen (z.B. großkronige, hitzeresistente Bäume) neu angelegt oder verbessert werden (z.B. Dieter-Horschler-Promenade, wo die niedrigen Dachplatanen kaum Schatten werfen) und unter welchen Bedingungen (Abstandsflächen etc.)?

4. Einrichtung Trinkwasserspender im öffentlichen Raum

Können im öffentlichen Raum in Schierstein (z.B. an den stark frequentierten Plätzen am Schiersteiner Hafen oder an ÖPNV-Haltestellen) öffentlich nutzbare Trinkwasserspender eingerichtet werden?

5. Beteiligung am Pilotprojekt Wassercontainer zum Gießen

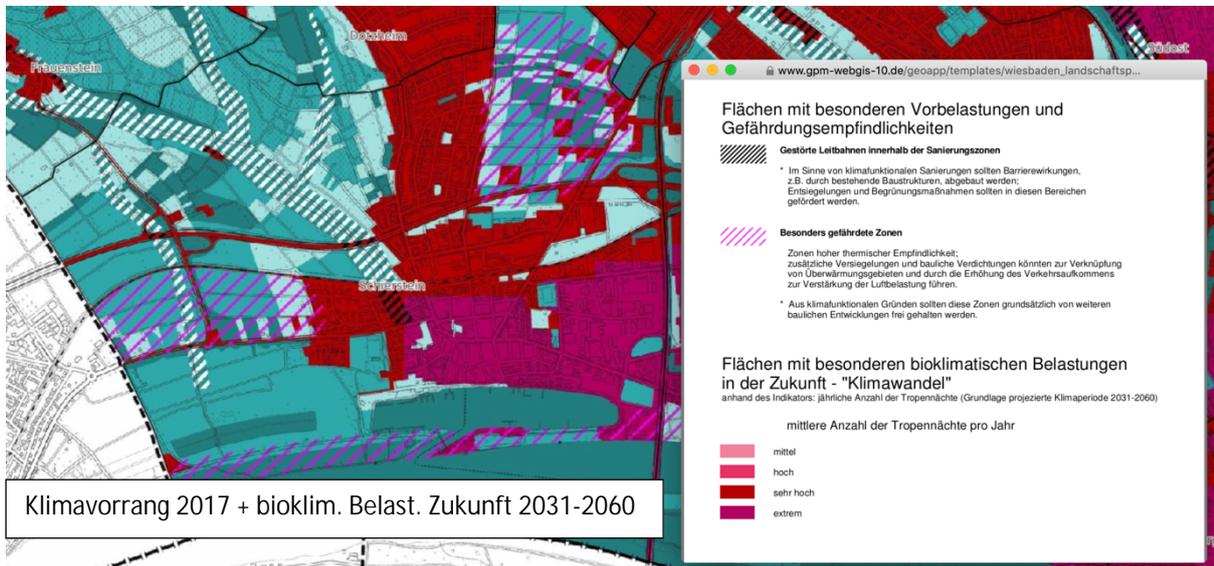
Können in Schierstein abschließbare Wassercontainer durch das Grünflächenamt aufgestellt werden (z.B. am Hans-Römer-Platz/der Hafenstraße wo zahlreiche Blumenkübel und -kästen auf Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Raum bepflanzt wurden, aber die Bewässerung mangels öffentlicher Wasserstellen ein echtes Problem darstellt)?

Antrag Nr. 22-O-22-0023

Zukunft Schierstein

Begründung:

In der Sondersitzung des Schiersteiner Ortsbeirats zum Thema „Bioklimatische Auswertung - Auswirkungen auf Wiesbaden, insbesondere Schierstein“ haben Vertreter des Umweltamts der Stadt Wiesbaden am 17. Mai 2022 die künftigen Belastungen für Schierstein deutlich dargestellt. Erwartbares Fazit des Umweltamtes: Die bioklimatischen Belastungen in Schierstein werden in den kommenden Jahren „massiv zunehmen“. Siehe hierzu auch:



Es gilt darum, unseren Ort und die hier lebenden Menschen auf diese Veränderungen vorzubereiten und sogenannte Anpassungsmaßnahmen umzusetzen.

Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) schlägt in seinem Planungshinweiskatalog zur Anpassung der Kommunen an den Klimawandel ([Planungshinweise \(3\)](#)) unter anderem die von uns unter den Punkten 1 bis 4 genannten Anpassungsmaßnahmen vor. Punkt 5 ist ein Pilotprojekt der Stadt Wiesbaden, an dem wir gerne beteiligt werden möchten.

Das Land Hessen unterstützt die hessischen Kommunen mit seiner Richtlinie zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen. Unter Umständen könnten hierdurch Kosten reduziert werden. Zum Beispiel für öffentliche Trinkwasserspender: https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-10/hessen_trinkwasserbrunnen_bf.pdf

Insbesondere mit dem Thema Dach- und Fassadenbegrünungen geht der Schiersteiner Ortsbeirat aktiv auf Privathaushalte zu und lädt am 12. September 2022 Bürgerinnen und Bürger zu einer über die VHS Schierstein organisierten Informationsveranstaltung ein. Glaubwürdig und überzeugend, sowie nicht zuletzt zur klimatischen Anpassung hervorragend geeignet, wäre die Umsetzung auch an öffentlichen Gebäuden.

Wiesbaden, 12.07.2022